

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Gleichstellung
am Dienstag, **18.03.2014**, 17:07 Uhr - 20:15 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Richard-Michael Halberstadt , Eleonore Heyne , Robert Otte Vertretung für Herrn Andreas Nicklas, Barbara Stober , Helga Welker

von der SPD-Fraktion

Marianne Hopmann , Gerda Scheidgen-Kleyboldt , Anne Schulze Wintzler , Petra Seyfferth

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Brigitte Hasenjürgen , Dr. Julia Paulus , Claudia Scholz Vertretung für Frau Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz

von DIE LINKE.

Barbara Wagstaff Vertretung für Herrn Tim Fürup

Sachkundige Einwohner/innen

Anneka Beck , Margret Ehring , Sylvie Eschkotte , Sabine Gebbert Vertretung für Frau Irmgard Grieshop-Sander, Maria Kube

von der Verwaltung

Martina Arndts-Haupt , Ralf Bierstedt , Eva-Maria Geißmann , Felix Graf von Plettenberg , Ulrich Klitz , Dietmar König , Alfons Reinkemeier , Silke Thesing , Claudia Welp

für die Schriftführung

Antje Schmidt-Schleicher

Es fehlte/n:

Tim Fürup , Irmgard Grieshop-Sander , Irmgard Müller , Andreas Nicklas , Dr. Rita Stein-Redent

Gäste:

Herr Roes (Stadtwerke Münster)

Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|-----|---|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Berichte der Verwaltung |
| | 4. | Gender Budgeting |
| <u>V/0096/2014</u>
V | 5. | Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Münster 2014 |
| <u>V/0182/2014</u>
V | 6. | Zweiter Erfahrungsbericht zum städtischen Belegungsmanagement |
| <u>V/0783/2013</u>
IV | 7. | 3. Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan |
| <u>V/0980/2013</u>
V | 8. | Steuerung von Leistungen mit Bezug zu Aufgaben für Arbeitssuchende (SGB II) |
| <u>V/0985/2013</u>
III | 9. | Einbringung des Entwurfes "3. Nahverkehrsplan Stadt Münster" und weiteres Verfahren |
| <u>V/0251/2014</u>
OB | 10. | Gewährung einer zinslosen, zurück zu zahlenden Überbrückungsfinanzierung an Frauen und Beruf, Frauenforum e.V. zur Zwischenfinanzierung der Projekte Kompetenzzentrum Münsterland (Competentia Münsterland), Gleichstellen von Frauen in der Wirtschaft und "Gender Kompetent" im Rahmen des Landesprogramms "Kein Abschluss ohne Anschluss". |
| <u>V/0636/2013</u>
OB | 11. | Europäische Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene - Abschlussbericht zum Aktionsplan 2011-2013 und Aktionsplan 2013 - 2015 |
| | 12. | Anträge der Fraktionen |
| | 13. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Es wurden keine neuen Mitglieder verpflichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Claudia Welp berichtet von der erfolgreichen Fachtagung „Schutz vor Gewalt für Frauen mit Behinderung - Kompetenzen bündeln und vernetzen“.

Frau Welp weist auf die Ausstellung ‚Die Hälfte des Himmels – 99 Frauen und Du‘ hin. Die Ausstellung wird am 13.05. um 15:30 Uhr im Landeshaus Westfalen-Lippe, Freiherr-vom-Stein-Platz 1, eröffnet und endet am 28.05.

Am 20.05. um 16 Uhr bietet Doris Rüter, Behindertenbeauftragte der Stadt Münster, gemeinsam mit der AG Frauen mit Behinderung eine Führung mit FM-Anlage und Gebärdensprachdolmetscher an.

Frau Arndts-Haupt berichtet von der Festveranstaltung zum 8. März und bedankt sich bei den Teilnehmenden.

Frau Arndts-Haupt weist auf die neuen Veranstaltungen im Projekt FrauenZeitAlter hin.

Frau Schmidt-Schleicher berichtet von den Vorbereitungen zum diesjährigen Girls‘ Day.

Frau Arndts-Haupt berichtet von der Planung zum equal pay day.

Frau Arndts-Haupt teilt mit, dass die Internetseite ‚Münsters Frauen online‘ komplett erneuert und neu gestaltet wurde.

Punkt 3 der Tagesordnung**Berichte der Verwaltung**

Es liegen keine Berichte vor.

Punkt 4 der Tagesordnung**Gender Budgeting**

Herr Reinkemeier berichtet zum Stand des Verfahrens beim Gender Budgeting.

Gemeinsam mit der Politik wurde im Anschluss an die Auftaktveranstaltung am 09.02.2012 für das Haushaltsjahr 2013 vereinbart, in ausgewählten Bereichen geschlechterdifferenzierte Daten als Grundlageninformation im Haushalt bereitzustellen. Ziel war, die Fachausschüsse auf diesem Wege den Einstieg in genderspezifischen Betrachtungsweisen der Finanzdaten zu ermöglichen.

Aufgrund der schwierigen politischen Beratungen in 2012 wurde dies nicht umgesetzt. Für den Haushalt 2014 wurden deshalb die Daten erneut eingestellt und für jeden betroffenen Fachausschuss ein eigener Tagesordnungspunkt ‚Gender Budgeting‘ für die Etatberatung vorgesehen. Auch dieser Ansatz war nicht zielführend, da die Fachausschüsse es als schwierig bis unmöglich empfanden, die Daten inhaltlich zu diskutieren.

Die Schlussfolgerung aus diesen Erfahrungen: Politik und Verwaltung benötigen weitergehende, vertiefte Informationen/Fortbildung für eine sachgerechte fachliche Beschäftigung mit den Aufgaben, die durch Methoden des Gender Budgeting an sie gestellt werden.

Verfahrensvorschlag

Die Kommunalwahl und die damit verbundene Neukonstituierung des Rates sind ein guter Zeitpunkt, um das notwendige Fachwissen zum Gender Budgeting für die kommende Ratsperiode zu implementieren und mittelfristig auf eine breite Basis zu stellen. Um eine sachgerechte Anwendung des Gender Budgeting-Prinzips in Münster auf Dauer einzuführen, braucht es

- Fortbildung für Ratsmitglieder und Verwaltungsmitarbeiter/innen
- fachliche Unterstützung für die Weiterentwicklung des Einführungsverfahrens,
- ‚Ankerpersonen‘ in den Fraktionen/ Fachausschüssen und den städtischen Ämtern
- regelmäßige Meilensteingespräche zum Controlling des Verfahrens in einem aus Politik und Verwaltung gebildeten Beirat

Darüber hinaus wird das sich entwickelnde lokale Fachwissen zusätzlich über den geplanten interkommunalen Austausch zum Gender Budgeting im Rahmen des Aktionsplans 2013- 2015 der Europäischen Charta „Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene“ angereichert.

Da der Rat sich im Juni 2014 neu konstituiert und die Fachausschüsse sich voraussichtlich erst nach der Sommerpause bilden und dann bereits die Haushaltberatungen 2015 anstehen, erscheint es sinnvoll, für die notwendigen Fortbildungen und damit einhergehend die Weiterentwicklung des Verfahrens einen Zeitraum von zwei Haushaltsjahren ins Auge zu fassen. Ziel soll es sein, bei der Haushaltsaufstellung 2016 den fachlich inhaltlich weitergehenden nächsten Schritt zur Einführung des Gender Budgeting zu realisieren. Damit wird über die bisher mit der Politik vereinbarten Arbeitsschritte (Transparenz zu den Auswirkungen von Finanzen herstellen) hinausgegangen.

Umsetzung

Zur Umsetzung dieses Ziels werden Finanzmittel für die Fortbildungen bereitgestellt.

Das Frauenbüro übernimmt im Auftrag und in Abstimmung mit dem Finanzdezernat die Suche nach geeigneten Referent/innen, die gleichzeitig auch in der Lage sind, gemeinsam mit ausgewählten Vertreter/innen der Politik das bisherige Verfahren kritisch zu würdigen und ggf. weiter zu entwickeln.

Im Einzelnen gab es des Weiteren folgende Anregungen im AGL:

- Die bisherigen Ansätze zum Gender Budgeting sollen auch im Haushalt 2015 weiter berücksichtigt werden.
- Gender Budgeting soll in der letzten Sitzung des Finanzausschusses thematisiert werden.
- Die Analyse soll nach Inhalten und Zielen angegangen werden, nicht von der Zahlenseite her. Fortbildungen zum Thema Gender Budgeting sollen für die Gremien verpflichtend sein.

- Die Fortbildungen sollen für die Ausschüsse als Extra-Termine im erweiterten Kreis (mit Verwaltung) angeboten werden und nicht im Rahmen der Ausschusssitzungen.
- Gender Budgeting muss ein Grundsatzthema für alle Fraktionen sein; Fortbildungen dazu bieten auch die jeweiligen parteinahen Stiftungen aller größeren Parteien an. Die Fraktionen sollen sich zur Teilnahme verpflichten.
- Selbstverpflichtung der Fraktionen zur Fortbildung. Die Fortbildungen sollen zügig, aber gründlich – ‚mit Hand und Fuß‘ - durchgeführt werden.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0096/2014**

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Münster 2014

Herr Herr Bierstedt berichtet und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Die neue Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) des Jobcenters, Eva-Maria Geißmann, stellt sich vor.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Zum Erreichen der vereinbarten Ziele und unter Beachtung der vom Rat beschlossenen Schwerpunktsetzung (Vorlage V/0837/2013) wird das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Münster für 2014 beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2014 wird im Rahmen der eingeplanten Haushaltsmittel umgesetzt. Im Fall einer Überschreitung dieses Rahmens will der Rat bis zu 100.000 Euro überplanmäßig bereitstellen (Beschluss vom 11.12.2013, V/0622/2013).

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0182/2014**

Zweiter Erfahrungsbericht zum städtischen Belegungsmanagement

Herr Klitz berichtete und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0783/2013**

3. Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan

Frau Thesing berichtet und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt den Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2015-2019 zu Kenntnis.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die formulierten Handlungsempfehlungen für die Handlungsfelder „offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit“, „Jugendverbandsarbeit“, „Jugendsozialarbeit“ und „erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ umzusetzen.
3. Die Umsetzung der Kinder- und Jugendförderplans 2015-2019 wird in enger Abstimmung mit den in den Handlungsfeldern tätigen freien Trägern, den Ämtern der Stadt Münster, den Arbeitsgemeinschaften gem. § 78 SGB VIII und unter Beteiligung des Jugendrates vorgenommen.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0980/2013**

**Steuerung von Leistungen mit Bezug zu Aufgaben
für Arbeitssuchende (SGB II)**

Herr Graf von Plettenberg berichtet und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Dem vorgelegten Konzept der Steuerung von Leistungen mit Bezug zu Aufgaben für Arbeitssuchende (SGB II) wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Mit dieser Vorlage sind keine unmittelbaren Kosten verbunden.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0985/2013**

**Einbringung des Entwurfes "3. Nahverkehrsplan
Stadt Münster" und weiteres Verfahren**

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Entwurf zum 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster wird eingebracht und zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des Entwurfes zum 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster die gesetzlich vorgeschriebene Abstimmung mit den betroffenen Verkehrsunternehmen, den benachbarten Aufgabenträgern und dem Zweckverband SPNV Münsterland sowie den Verbänden und Vereinen durchzuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf des 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens den politischen Gremien im III. Quartal 2015 zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass unmittelbar keine Kosten bzw. Folgekosten entstehen. Kosten bzw. Folgekosten aus der praktischen Umsetzung des 3. Nahverkehrsplans werden in der Schlussfassung separat und Maßnahmen bezogen ausgewiesen.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0251/2014**

Gewährung einer zinslosen, zurück zu zahlenden Überbrückungsfinanzierung an Frauen und Beruf, Frauenforum e.V. zur Zwischenfinanzierung der Projekte Kompetenzzentrum Münsterland (Competentia Münsterland), Gleichstellen von Frauen in der Wirtschaft und und "Gender Kompetent" im Rahmen des Landesprogramms "Kein Abschluss ohne Anschluss".

Frau Arndts-Haupt berichtet und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Der Gewährung einer zinslosen, bis spätestens zum 31.12.2015 zurück zu zahlenden Überbrückungsfinanzierung von 72.000 € an den Verein Frauen und Beruf, Frauenforum e.V. zur Zwischenfinanzierung der unten näher beschriebenen Projekte wird zugestimmt. Die Auszahlung erfolgt nach Bewilligung durch den Rat sowie nach Abschluss eines diesbezüglichen Vertrags.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- Jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Investitions- maßnahme	9054	Darlehen Frauenforum, Frauen und Beruf e.V.			
Auszahlungen			2014	72 000	
Einzahlungen			2015	72 000	
Summe Auszahlun- gen / Einzahlungen: Saldo				0	

Der zur Finanzierung erforderlichen außerplanmäßigen Auszahlung in 2014 wird nach § 83 GO NRW zugestimmt. Deckung: Minderauszahlungen in der Produktgruppe 0111 „Immobilienmanagement“. Nach Rückfluss der Darlehenssumme erfolgt ein entsprechender Ausgleich in der Produktgruppe 0111.

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0636/2013**

Europäische Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene - Abschlussbericht zum Aktionsplan 2011-2013 und Aktionsplan 2013 - 2015

Frau Arndts-Haupt berichtet und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Seyfferth beantragte für die SPD-Fraktion folgende Änderungen:

Änderungsantrag zur Vorlage V/0636/2013

1. Der Rat nimmt den Bericht zur Umsetzung des Aktionsplanes 2011 – 2013 zur Kenntnis. **Er erkennt dabei an, dass die Umsetzung einiger Maßnahmen bis zum Ende des Aktionsplanes nicht gelungen ist und diese daher auch im Aktionsplan 2013 bis 2015 fortgeführt werden müssen.**
2. Der Aktionsplan 2013 bis 2015 zur Umsetzung der „Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene wird **mit folgenden Änderungen** beschlossen:

1. Die politische Rolle der Kommune

Paritätische Besetzung von Gremien

1. städtische Gremien

Die Verwaltung vereinbart mit allen Parteien, die zu zukünftigen Kommunalwahlen antreten, eine Selbstverpflichtungserklärung darüber, dass diese bei der Besetzung von Ausschüssen (inkl. Bezirksvertretungen), Kommissionen und Beiräten gleich viele Männer wie Frauen für das Gremium vorschlagen.

Verantwortlich: Amt für Bürger- und Ratsservice

2. Aufsichtsräte städtischer Gesellschaften

Die Gesellschaftsverträge aller städtischen Gesellschaften werden noch vor der Konstituierung der neuen Gremien nach der Kommunalwahl so geändert, dass eine paritätische Geschlechterverteilung in den Aufsichtsräten verpflichtend wird. Dabei sollen sowohl die Anteilseigner als auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verpflichtend jeweils ebenso viele Frauen wie Männer benennen.

Verantwortlich: Amt für Finanzen und Beteiligungen

Förderung der Partizipation von Frauen

Die Stadt entwickelt ein neues Konzept für eine Kampagne, mit der die Mitwirkung von Frauen und Mädchen in Politik und bei bürgerschaftlichem Engagement gefördert wird.

Verantwortlich: Frauenbüro

2. Allgemeiner Rahmen für die Gleichstellung

Gender Budgeting

Zu Beginn der neuen Kommunalwahlperiode erfolgt ein Training zum Gender Budgeting innerhalb einer Ausschusssitzung in jedem Ausschuss, in dessen Haushalt genderrelevante Daten enthalten sind.

Verantwortlich: Amt für Finanzen und Beteiligungen

Beschlussvorlagen des Rates

Bis zum Jahresende wird in jede Vorlage der Beschlusspunkt III „Auswirkungen auf die Lebenssituation von Männern und Frauen“ aufgenommen.

Verantwortlich: Amt für Bürger- und Ratsservice

3. Die Kommune als Arbeitgeberin

Aufstiegsunterstützung für Frauen

Kompetenzentwicklung Führung und Leitung

Die Aufgabe „Führung“ erfordert vielfältige Kompetenzen. Die Stadt entwickelt ein Pilotprojekt „Kompetenzentwicklung Führung und Leitung“ um interessierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen vor der Übernahme einer Führungsaufgabe zu unterstützen und die Motivation zur Übernahme dieser Aufgabe zu stärken.

Verantwortlich: Personal und Organisationsamt, Frauenbüro

5. Die Kommune als Dienstleisterin

Ehrungen von Frauen

Die Stadt entwickelt eine Kampagne, mit der die Aufmerksamkeit für die Leistungen von Frauen im Ehrenamt erhöht wird und bei der ihre Verdienste in der Politik, in der Wirtschaft, im Sport und im sozialen und karitativen Bereich höhere Berücksichtigung finden.

Verantwortlich: Frauenbüro und Amt für Bürger- und Ratsservice

Die Kriterien für die Verleihung der Münster-Nadel werden so geändert, dass Männer und Frauen bei der jährlichen Verleihung jeweils zu gleichen Teilen berücksichtigt werden.

Verantwortlich: Amt für Bürger- und Ratsservice

Sport für alle

Im offenen Ganztag an Grundschulen wird ein breites Angebot an Sportarten für Jungen und Mädchen vorgehalten, um beiden Geschlechtern die Möglichkeiten zu geben, vielfältige Sportmöglichkeiten kennen zu lernen und stereotype Entwicklungen zu verhindern.

Verantwortlich: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Abbau von häuslicher Gewalt

In den Sprach- und Orientierungskursen der Koordinierungsstelle Migration und interkulturelle Zusammenarbeit werden Informationen zur rechtlichen Situation und Hilfsangebote bei häuslicher Gewalt vorgestellt.

Verantwortlich: Koordinierungsstelle Migration und interkulturelle Zusammenarbeit, Frauenbüro in Kooperation mit den Netzwerken

3.
4.
5. wie Vorlage

Der Ausschuss für Gleichstellung stellte nach ausführlicher Diskussion einvernehmlich noch Beratungsbedarf für die Fraktionen bis zur Hauptausschusssitzung zu folgenden Punkten fest:

1. Die politische Rolle der Kommune

Paritätische Besetzung von Gremien

1. städtische Gremien

Die Verwaltung vereinbart mit allen Parteien, die zu zukünftigen Kommunalwahlen antreten, eine Selbstverpflichtungserklärung darüber, dass diese bei der Besetzung von Ausschüssen (inkl. Bezirksvertretungen), Kommissionen und Beiräten gleich viele Männer wie Frauen für das Gremium vorschlagen.

Verantwortlich: Amt für Bürger- und Ratsservice

2. Aufsichtsräte städtischer Gesellschaften

Die Gesellschaftsverträge aller städtischen Gesellschaften werden noch vor der Konstituierung der neuen Gremien nach der Kommunalwahl so geändert, dass eine paritätische Geschlechterverteilung in den Aufsichtsräten verpflichtend wird. Dabei sollen sowohl die Anteilseigner als auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verpflichtend jeweils ebenso viele Frauen wie Männer benennen.

Verantwortlich: Amt für Finanzen und Beteiligungen

Der Ausschuss für Gleichstellung beschloss daraufhin einstimmig folgende Änderungen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den Bericht zur Umsetzung des Aktionsplanes 2011 – 2013 zur Kenntnis. **Er erkennt dabei an, dass die Umsetzung einiger Maßnahmen bis zum Ende des Aktionsplanes nicht gelungen ist und diese daher auch im Aktionsplan 2013 bis 2015 fortgeführt werden müssen.**
2. Der Aktionsplan 2013 bis 2015 zur Umsetzung der „Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene wird **mit folgenden Ergänzungen** beschlossen:

1. Die politische Rolle der Kommune

Förderung der Partizipation von Frauen

Die Stadt entwickelt ein neues Konzept für eine Kampagne, mit der die Mitwirkung von Frauen und Mädchen in Politik und bei bürgerschaftlichem Engagement gefördert wird.

Verantwortlich: Frauenbüro

2. Allgemeiner Rahmen für die Gleichstellung

Gender Budgeting

Zu Beginn der neuen Kommunalwahlperiode erfolgt ein Training zum Gender Budgeting innerhalb einer Ausschusssitzung in jedem Ausschuss, in dessen Haushalt genderrelevante Daten enthalten sind.

Verantwortlich: Amt für Finanzen und Beteiligungen

Beschlussvorlagen des Rates

Bis zum Jahresende wird in jede Vorlage der Beschlusspunkt III „Auswirkungen auf die Lebenssituation von Männern und Frauen“ aufgenommen.

Verantwortlich: Amt für Bürger- und Ratsservice

3. Die Kommune als Arbeitgeberin

Aufstiegsunterstützung für Frauen Kompetenzentwicklung Führung und Leitung

Die Aufgabe „Führung“ erfordert vielfältige Kompetenzen. Die Stadt entwickelt ein Pilotprojekt „Kompetenzentwicklung Führung und Leitung“ um interessierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen vor der Übernahme einer Führungsaufgabe zu unterstützen und die Motivation zur Übernahme dieser Aufgabe zu stärken.

Verantwortlich: Personal und Organisationsamt, Frauenbüro

5. Die Kommune als Dienstleisterin

Ehrungen von Frauen

Die Stadt entwickelt eine Kampagne, mit der die Aufmerksamkeit für die Leistungen von Frauen im Ehrenamt erhöht wird und bei der ihre Verdienste in der Politik, in der Wirtschaft, im Sport und im sozialen und karitativen Bereich höhere Berücksichtigung finden.

Verantwortlich: Frauenbüro und Amt für Bürger- und Ratsservice

Die Kriterien für die Verleihung der Münster-Nadel werden so geändert, dass Männer und Frauen bei der jährlichen Verleihung jeweils zu gleichen Teilen berücksichtigt werden.

Verantwortlich: Amt für Bürger- und Ratsservice

Sport für alle

Im offenen Ganztag an Grundschulen wird ein breites Angebot an Sportarten für Jungen und Mädchen vorgehalten, um beiden Geschlechtern die Möglichkeiten zu geben, vielfältige Sportmöglichkeiten kennen zu lernen und stereotype Entwicklungen zu verhindern.

Verantwortlich: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Abbau von häuslicher Gewalt

In den Sprach- und Orientierungskursen der Koordinierungsstelle Migration und interkulturelle Zusammenarbeit werden Informationen zur rechtlichen Situation und Hilfsangebote bei häuslicher Gewalt vorgestellt.

Verantwortlich: Koordinierungsstelle Migration und interkulturelle Zusammenarbeit, Frauenbüro in Kooperation mit den Netzwerken

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die darin festgelegten Aufgaben, Maßnahmen und Projekte bis 2015 zu realisieren.
4. Die Verwaltung wird beauftragt nach Ablauf des Zeitraums einen Abschlussbericht und eine Fortschreibung vorzulegen.
5. Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas wird über die Beschlussfassung in Kenntnis gesetzt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Entsprechend der durch die Haushaltskonsolidierung gesetzten notwendigen finanziellen Vorgaben sind die Aufgaben, Maßnahmen und Projekte des Aktionsplans im Rahmen der vor-

handenen Personal- und Finanzressourcen umsetzbar. Sollte im Laufe des Aktionszeitraums bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen oder Projekte ein zusätzlicher Finanzbedarf entstehen, wird darüber gesondert entschieden.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschloss daraufhin einstimmig die Vorlage in geänderter Form.

Punkt 12 der Tagesordnung**Anträge der Fraktionen**

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

Punkt 13 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es liegen keine weiteren Besprechungspunkte vor.

gez. Anne Schulze Wintzler
Vorsitz

gez. Antje Schmidt-Schleicher
Schriftführung